

Erforschung der Geschichte als Beitrag zur Aussöhnung

Militärhistoriker Vor dem 100. Jahrestag des Ersten Weltkrieges

Dresden. Die Champagne, eine Region im Nordosten Frankreichs ist wegen des prickelnden Getränkes bekannt, das ihren Namen trägt. Doch die Champagne war immer wieder auch der Ort von Kriegen und blutigen Schlachten. Im Deutsch-Französischen Krieg 1871 fand die Schlacht von Sedan in den Ardennen statt. Während des I. Weltkrieges war die Champagne Schauplatz der Kämpfe nach der ersten Schlacht an der Marne bei Paris (6. bis 9. September 1914), der Chemin des Dames (Aisne,

Frühling 1917), dann bis zur zweiten Schlacht an der Marne (1918). Während des II. Weltkrieges wurden die Ardennen erneut zum Schlachtfeld. Aber die Champagne ist auch der Ort, an dem Deutschland und Frankreich ihren Hass beendeten. Die Versöhnungszeremonie zwischen Frankreich und Deutschland im Juli 1962 fand im Dom von Reims statt.

Das alles ist längst Geschichte. Aber nächstes Jahr jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieses Ereignis

wird an vielen Orten Europas mit Gedenkveranstaltungen begangen. Und auch in Sachsen will man dieses Ereignisses erinnern, war es doch vor allem die 3. Sächsische Armee, die an diesen Kämpfen in der Champagne beteiligt war. In Vorbereitung der Centenaire 2014, wie es in Frankreich heißt, weilte jüngst eine Delegation aus Mondement, einer Gemeinde im Département Marne, auf Einladung der Dresdner Militärhistoriker vom Arbeitskreis Sächsischen Militärgeschichte in Dresden.

Der 1990 gegründete Verein, der sich die Erforschung, Pflege und Vermittlung von Kenntnissen und Traditionen der sächsischen Militärgeschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart zur Aufgabe gestellt hat, und regelmäßig Vorträge und Führungen durchführt und eine eigene Schriftenreihe heraus gibt, will auch zur Versöhnung zwischen den Armeen und Völkern beitragen, so der Vorstandssprecher Manfred Beyer. Und so arbeitet man mit Vereinen, Verbänden und Einrichtungen im In- und Ausland zusammen und trifft sich regelmäßig bei Besuchen und Exkursionen. **jn**



Foto: J. Naumann

Bürgermeister Dr. Ralf Lunau (vorn links) empfängt die französischen Gäste im Stadtmuseum Dresden.